

UMFRAGE BEITRAGSSTRUKTUR

Die GV04 hat den Vorstand beauftragt, für die GV05 einen Vorschlag zur möglichen Änderung der Beitragsstruktur zu erarbeiten. Die Meinung der Mitglieder ist dafür zentral. Deshalb haben wir allen Mitgliedern ein Umfrageblatt geschickt - auch den Passivmitglieder, da viele von ihnen noch einen Anteilschein besitzen. Zur Umfrage eingeladen haben wir 136 Mitglieder, davon haben 44 oder 32% an der Umfrage teilgenommen. Hier sind nun die mit Spannung erwarteten Resultate:

1. Eintrittsgebühr (EG)

- Sollen wir die EG abschaffen?

30 Mitglieder oder 68 % stimmten JA

14 Mitglieder oder 32 % stimmten NEIN

Ein interessanter Vorschlag ist: Reduktion der Eintrittsgebühr auf Fr. 100.- sowie Verrechnung für Schnupper-mitglieder, die nach dem Schnupperjahr dem Club beitreten.

2. Gästeregelung

- Sollen wir die Anzahl Gäste pro Mitglied erhöhen (z.Bsp. maximal 10x mit gleicher/m PartnerIn)?

33 Mitglieder oder 75% stimmten JA

11 Mitglieder oder 25% stimmten NEIN

Die Mitglieder sehen auf der einen Seite die Gefahr, dass gegenwärtige Mitglieder künftig austreten und dann als Gast spielen. Auf der anderen Seite wird die Chance gesehen, dass mit dieser Regelung neuen Mitgliedern über diesen Weg den Einstieg in unseren Club zu erleichtern.

- Würdest Du eine gleichzeitige Erhöhung (z.Bsp. Fr. 20. - pro Spiel) der Gästebeiträge grundsätzlich unterstützen?

15 Mitglieder oder 34% stimmten JA

29 Mitglieder oder 66% stimmten NEIN

Der Betrag von Fr. 20.- wurde im Allgemeinen als zu hoch empfunden. Vorgeschlagen wurde u.a. eine Abstufung von Fr. 15.- für Gäste, Fr. 10.- für Familienmitglieder und Fr. 5.- für Jugendliche bis 18 Jahre.

3. Jahresbeitrag / Anteilschein

- Bist Du dafür, dass wir den Anteilschein für Neumitglieder abschaffen oder reduzieren?

29 Mitglieder oder 66% stimmten JA

15 Mitglieder oder 34% stimmten NEIN

Viele Mitglieder sind für eine Reduktion anstelle eines voll-ständigen Verzichts. Ein sehr interessanter Vorschlag ist die Reduktion des Anteilscheins auf Fr. 500.- mit gleichzeitiger Erhöhung des Jahresbeitrag auf 425.-. Fr. 25.- ist als pauschale Abgeltung des jährlichen Zinsverlustes für die fehlenden Fr. 500.- gegenüber den heutigen Mitgliedern zu sehen.

- Wenn nicht, wäre es für Dich denkbar, dass wir künftig eine Kategorie Mitglieder haben, die keinen Anteilschein zeichnen,

aber dafür einen erhöhten Mitgliederbeitrag bezahlen (z.Bsp. Fr. 500.- statt Fr. 400.-)?

29 Mitglieder oder 66% stimmten JA

15 Mitglieder oder 34% stimmten NEIN

Stimmen zu diesem Punkt meinen, diese Regelung kommt jungen Mitgliedern entgegen, führt jedoch bei der Kassierin und dem Aktuar zu höherem administrativem Aufwand. Einige Mitglieder würden dies lediglich als Übergangslösung begrüßen.

- Falls ja, würdest Du die Mitgliederkategorie wechseln?

3 Mitglieder oder 7% stimmten JA

41 Mitglieder oder 93% stimmten NEIN

- Wärest Du bereit, auf Deinen Anteilschein ganz oder teilweise zu verzichten?

6 Mitglieder oder 14% stimmten JA

38 Mitglieder oder 86% stimmten NEIN

4. Deine Idee/Kommentare

Zusammen mit den anderen städtischen Tennisclubs sollte über die politischen Kontakte eine Gleichbehandlung der Tennisclubs mit anderen Sportvereinen in der finanziellen Förderung angestrebt werden - Stichwort Baurechtzins. (Anm. d. Redaktion - dies ist im Rahmen des Win03 Sparprojektes bereits geschehen - siehe Saitenblick vom Januar 2004).

Mitgliedermotivation schaffen wir nicht über finanzielle Mittel, sondern über Clubkultur, soziale Kontakte und ein aktives Clubleben. Schnuppernachmittage sind eine tolle Idee um neue Mitglieder zu gewinnen.

Wir vom Vorstand danken allen Mitgliedern für die Teilnahme an dieser Umfrage. Viele Interessante Ideen sind dank Euch zusammengekommen und ermöglichen uns auf dieser Basis einen Antrag für die nächste GV auszuarbeiten. *Roger Kessler*

AUFSTIEGS-MENÜ IN 4 GÄNGEN

Apéro - Cocktail mexicaine tequila au rhum blanc

Nach dem unglücklichen Abstieg 2003 bietet unser Captain "seine müden Mannen" wiederum ins Trainingslager nach Mieming/AU auf. Im Gegensatz zu den Vorjahren gilt aber eine strenge Tagesordnung und wir trainieren noch härter und noch intensiver.

Die eiserne Disziplin hinterlässt Spuren und wird, das sei vorweggenommen, ihre Wirkung nicht verfehlen.

1^{er} plat Cocktail de crevettes, caviar sur canapé

Unsere ersten Gäste sind die Banker von der CS. Sie werden von unserem entfesselten Team gleich mit 7:0 abgefertigt. Ein zu hartes Verdikt für zwei der doch von einer sonst so erfolgsgewohnten Branche stammenden Spieler. Diese sind physisch und psychisch derart angeschlagen, dass sie vorzeitig abreisen ...

Der harte Kern indes steckt die Schmach weg und genießt mit uns das Abendprogramm.

Schon nach der ersten Runde übernehmen wir die Tabellenführung.

2^{ème} plat Consommé au champagne avec un oeuf de caille perdu

Leicht ersatzgeschwächt reisen wir nach Embrach. Unsere Gastgeber haben ihre Anlage nach der Schlechtwetterperiode wieder wunderschön hergerichtet. Auch die Sonne zeigt sich nach anfänglichem Zögern gutgelaunt und bringt uns in ungeahnte Spiellaune.

Lediglich einen Match müssen wir hier verloren geben. Mit sichtlichem Stolz nehmen wir 6 Punkte nach Hause.

Wir bleiben weiterhin an der Tabellenspitze.

Plat principal Viande bouillie, pommes de terre sèches et légumes trop peu cuits

Nach den ersten 2 Runden wird klar, wer ausser uns für den Gruppensieg noch in Frage kommen würde: Bassersdorf. Hier müssen wir also unsere Haut so teuer wie möglich verkaufen. Der Runner up entpuppt sich denn auch als unser "zähester" Gegner. Trotz erneuter Abwesenheit eines Stammspielers gelingt uns aber gegen einen auf allen Positionen höher dotierten Gegner ein erfreuliches Resultat. Wir verlieren nur knapp 3:4.

Die 3 auswärts erkämpften Punkte kann uns niemand mehr nehmen. Wir verteidigen die Tabellenführung, der Vorsprung schrumpft jedoch auf einen Punkt.

Dessert Mousse au chocolat garni d' une petite couronne de crème crûière

Um Bassersdorf sicher auf Distanz zu halten, muss jetzt nochmals ein lupenreiner Sieg her. Unser Captain bereitet uns mental hervorragend auf die Partie vor. So sind denn auch die Banker von der UBS gegen einen von Selbstsicherheit nur so strotzenden TCWü chancenlos. Sie müssen, wie schon die CS-Banker, ohne Punkte die Heimreise antreten.

Es ist die Krönung dieser IC-Meisterschaft: Wir haben unsere Tabellenführung gefestigt, was gleichbedeutend ist mit dem Wiederaufstieg.

Nachwort

Selbstverständlich waren Trainingslager und IC-Spiele nicht so ernst und verbissen, wie im Menü beschrieben. Umso mehr freuen wir uns doch über den auf Antrieb gelungenen (und zugegebenermassen auch anvisierten) Wiederaufstieg.

Aber was wären die IC-Meisterschaften in unserer Kategorie schon ohne das obligate "Abendprogramm". Dieses hat mindestens den gleichen Stellenwert wie die IC-Spiele selbst.

So haben wir als Gastgeber wie auch als Gäste wiederum 4 amüsante und feuchtfröhliche Abende unter Tennisbrüdern (mitunter auch - Schwestern) erleben dürfen.

Nicht nur wir, sondern auch unsere Gäste sind immer wieder begeistert von den mitgebrachten flüssigen und festen Köstlichkeiten einiger "Kadermitglieder" für das Vor- und Nach-Abendprogramm. Diese stammen aus der Toscana, aus Alaska, Jamaica, etc. und haben einen nicht unwesentlichen Anteil an der gehobenen Stimmung unserer Heimspiel-Abende. Herzlichen Dank!

Erwähnenswert und an dieser Stelle ebenfalls herzlich verdankt seien die seit Jahren lieb gewonnenen und von Meisterhand zweier unserer "besseren Hälften" kreierten Zwieback-Makrönlis und Schwarzwäldertorten! **Otto Bischof**

Die IC-Köche: Walter Häni (Chefkoch/Captain), Willi Glau, Kurt Imhof, Hans Lüssi, Markus Müller, Peter Ryser und Otto Bischof

DER TCWÜ IM CYBERSPACE

Was lange währt wird endlich gut: Der Tennisclub Wülflingen hat seit Anfang Mai eine eigene Website. Unter www.tcwü.ch (oder www.tcwülflingen.ch beziehungsweise www.tcwue.ch) finden Mitglieder und alle, die es werden wollen, fast alles über den familienfreundlichen Tennisclub in Winterthur.

Gerade noch rechtzeitig auf den Beginn der IC-Meisterschaften schaltete Webmaster Roger Hausmann, der die Website von A bis Z konzipierte und realisierte, den Internetauftritt online. Auf über 60 Seiten können sich nun alle über den TC Wülflingen, seine Mitglieder, alle Veranstaltungen sowie die laufend aktualisierten Resultate der IC-Mannschaften und der Klubmeisterschaften informieren.



Offenbar stossen diese Informationen auf grosses Interesse. Im Juni 2004 haben 168 unterschiedliche Besucher die Website 374 Mal besucht, also jeder 2,2 Mal. Ein Besuch dauerte im Durchschnitt etwas länger als sechs Minuten. Der beliebteste Wochentag war der Freitag. Die Besucher luden im Juni rund 36 Megabyte Daten herunter, das sind 1,2 Megabyte täglich. Die beliebtesten Seiten waren (wenig überraschend) die Tableaux der Klubmeisterschaften:

- Herren offen (78 Zugriffe)
- Herren R7/R9 (66 Zugriffe)
- Herren Doppel (46 Zugriffe)
- Damen offen (31 Zugriffe)
- gemischtes Doppel (22 Zugriffe)

Das Angebot wird laufend ausgebaut. Heute können sich die Mitglieder auf der Website vor allem informieren und für die einzelnen Veranstaltungen online anmelden - auf die nächste Saison hin plant Roger Hausmann, ein Online-Reservationssystem für die drei Tennisplätze zu implementieren. **Roger Hausmann**

HAAR-SCHARF AM AUFSTIEG VORBEI

Mit neuen Mannschaftstrainern ausgerüstet wurde die Tennissaison 2004 in Angriff genommen. Nach dem knapp verpassten Aufstieg in der vergangenen Saison sollte es nun dieses Jahr endlich klappen.

Im Team waren wie im Vorjahr Jürg 'Er-haut-sie-alle-weg' Wülser, Seriensieger Felix Schmid, Netzmonster Stefan Gänsicke, Guido 'der Tänzer' Binder, Marco 'jet lag' Rieben, Einzelkämpfer Pascal Marti und Doppelcrack Patrick Gamper. Ersetzt wurde Thomas Rüttimann, welcher aus Zeitmangel nicht mehr mittun konnte, durch Mister Freestyle Michele Rieben.

Aus anfänglich eher zu vielen Spielern wurden rasch weniger. Patrick Gamper verletzte sich am Knie und fiel für die ganze Saison aus und unsere Nr. 1 Jürg Wülser musste kurz vor dem Saisonauftakt mit Rückenproblemen pausieren.

Nachdem wir letztes Jahr in den Gruppenspielen nur gerade 3 Punkte hatten abgeben müssen, hofften wir dieses Jahr auf etwas spannendere Begegnungen. Und wir wurden nicht enttäuscht: am ersten Interclub-Wochenende setzte es gegen den TC Fairplay ZH eine bittere 4-5 Heimpleite ab. Ein wenig verunsichert, jedoch wieder mit Jürg Wülser, konnte in der zweiten Runde der TC Greifensee klar mit 7-2 bezwungen werden. Dabei besonders zu erwähnen sind unsere zwei Gastspieler Ulrich Schwabenski und Thomas Rüttimann, welche glücklicherweise sehr kurzfristig eingesprungen sind. Leider mussten beide ihre Einzel nach hartem Kampf verloren geben. Im ländlichen Uhwiesen wurde die Vorrunde geschlossen. Die sechs noch benötigten

Punkte für die Aufstiegsspiele konnten allesamt bereits in den Einzeln geholt werden.



Hinten v.l.n.r.: Michele Rieben, Jürg Wülser, Felix Schmid, Marco Rieben, Guido Binder -
 Vorne v.r.n.l.: Stefan Gänsicke, Pascal Marti und Patrick Gamper.

Nun ging's also wieder um die Wurst. Die Aufstiegsspiele standen vor der Tür. Zuerst stellten wir uns dem Team vom TC Wallisellen. Weder die Gegner noch der Fluglärm konnte uns etwas anhaben. Nach dem Zwischenstand von 5-1 schonten wir uns für die entscheidende Partie des Jahres.

Im dritten Heimspiel der Saison stand nur noch der TC Maur zwischen uns und der 1. Liga. Leider gelang es uns nicht, eine durchaus lösbare Aufgabe zu meistern. Nach einer raschen 2-0 Führung stand es am Ende der Einzel bloss 3-3. Nach zwei gespielten Doppel waren es leider die Gegner, welche sich über den Aufstieg freuen durften.

Auch wenn es sportlich nicht ganz so geklappt hat, wie wir uns das vorgestellt hatten, war es eine erfolgreiche Saison. Zahlreiche Mannschaftsanlässe wie z.B. dem Skiurlaub auf der Lenzerheide, der gemeinsamen Albanifest-Feier oder dem Segel-Turn auf dem Bodensee haben die Truppe zusammengeschweisst und für stets gute Stimmung gesorgt.

Gut gelaunt werden wir die nächste Saison erneut in der 2. Liga bestreiten. Und mit ein bisschen Glück klappt es vielleicht 2005 mit dem Aufstieg ... **Pascal Marti**

HAAR-SCHARF AM ABSTIEG VORBEI - JUNGSENIOREN SICHERN SICH LIGA-ERHALT

Auch dieses Jahr begann unsere Saison eigentlich bereits im Herbst 2003 mit dem wöchentlichen Hallentraining. In diesem Winter kam Ulrich Schwabenski als achter Mann zu uns. Er hatte bereits als Zahnarzt von Christoph Furore gemacht und so zu unserem Team gefunden. Im Nachhinein betrachtet hätte unsere Mannschaft, Ulrich eingeschlossen, eher einen Orthopäden gebraucht. Das Jungsenioren-syndrom lastete bereits während der Wintersaison mit kaputten Handgelenken, verspannten Schultern und den üblichen Rückenproblemen schwer auf uns, so dass die gebuchten Plätze in der Auwiesenhalle am Dienstag abend teilweise gespenstisch leer standen. Das anfangs etwas zaghaft herausgeflüsterte: „Klassenerhalt“, mauserte sich trotzdem zu einem ausgewachsenen Saisonziel, das durch das traditionelle Trainingslager in Mogelsberg realistische Züge annehmen sollte. Der Geist war willig, das Fleisch schwach.

Erste Runde ... Tag der Arbeit ... Weinfeldten ... zu Hause: zwei Verletzte und ein 4:5

Bado konnte nicht mitspielen, da er in Mexico flitterte. Wir vermissten und beneideten ihn und sagten uns, dass es, auch ohne ihn, eigentlich gar nicht so schlecht gelaufen war. Das gab Hoffnung für die nächste Woche.

Zweite Runde ... Muttertag ... Chur ... auswärts: zwei Verletzte und ein 2:7.

Zwei Verletzte in Chur ist nicht ganz richtig. Ulrich, kaum bei uns, ging bereits fremd und hatte einen Einsatz in der Aktivenmannschft. Er fing sich dabei ein Bandscheibenleiden ein und es war klar, dass die Saison für ihn gelaufen war. Trotz des klaren Ergebnisses gab es spannende und knappe Spiele. Bado, der in drei Sätzen gewann, Frank, der knapp in drei Sätzen verlor, aber sein Spiel der Saison bestritt und Bado, der trotz erbitterten Kampf in drei Sätzen verlor. Der Tag wurde lang und länger, da wir wegen dem andauernden Regen in der Halle auf zwei Plätzen spielten. Die Moral wurde gestresst ... länger und länger dauerte die Begegnung und ein Doppel mussten wir wegen Verletzung aufgeben.

Von acht Spielern waren dann nur noch Mike, Stephan, Bado und Roger fit. Frank und Christoph konnte spielen, waren aber angeschlagen. Ulrich und Andi waren ausser Gefecht. Das änderte sich in den nächsten zwei Wochen, die bis zur nächsten Runde Zeit waren. Allerdings zum Negativen. Auch Bado fing sich etwas ein, trat aber dennoch an.

Dritte Runde ... Falkensteig SG...kein Feiertag ... auswärts: ein Verletzter und ein 0:9 - und dies trotz Joker Peti Radvila, der das halbe Duzend dieses Mal vervollständigte. Allein Mike schaffte ein Dreisatzmatch, ansonsten waren die Ergebnisse relativ klar.

Das bedeutete den letzten Platz in der Gruppe. Eine Chance hatten wir noch und wir schafften es, dieses mal in Bestbesetzung anzutreten. Es zahlte sich aus:

Abstiegsrunde ... Neuenhof ... Glückstag ... zu Hause: kein Verletzter und ein 5:4.



Bild: Frank, Christoph, Roger, Andi & Michael (es fehlen Stephan, Ulrich & Bado)

Nach den Einzeln hiess es 3:3. Spannender ging es nicht und auch die Spiele waren mehr als knapp (z.Bsp. Christoph's legendäres 7:6 im Dritten). Die Doppel brachten, wie so oft, die Entscheidung. Glück war dabei, aber schlussendlich war es auch der Wille und unsere Doppelstärke, die den knappen Sieg und das Aufatmen brachten. Auch wenn der Kampf dieses Jahr eher den Verletzungen als dem Gegner galt: wir haben es geschafft und manch einer spielt mit dem Gedanken, was wohl passiert wäre, wenn wir alle wirklich die ganze Zeit fit gewesen wären ... träumen darf man ja. **Andi Längerich**

WIEDER EINMAL GESCHAFFT! AKTIVEN 2 SICHERT SICH LIGA-ERHALT OHNE DEN GRÜNEN TISCH

Eigentlich hätte dieses Jahr ja alles anders kommen sollen. Endlich einmal die Aufstiegsspiele zu erreichen, das war unser hochgestecktes Ziel! Ein bisschen unrealistisch? Nein, natürlich nicht ... Immerhin haben wir im Vorbereitungsspiel gegen die erste

Mannschaft einen guten Eindruck hinterlassen und immerhin 2 Punkte erobert... Aber, wie so oft, es kam ganz anders...

Viel Elan wollten wir in den ersten Ernstkampf der Saison mitnehmen. Neerach, so hiess der erste Gegner, war zwar ein bisschen besser klassiert als wir, aber das konnte uns natürlich nicht abschrecken. Dann allerdings passierte etwas Unerwartetes! Luki, extra für diese Saison als Verstärkung für viel Geld eingekauft, schnitt sich bei der Arbeit ziemlich deftig in die Finger - Tennis-Verbot für mindestens zwei Wochen! Da auch Marco, seine Frau erwartete ein Kind, ausfiel, mussten wir zu Sechst anreisen. Auf Plätzen, die eher einem Kartoffel-Acker als einem Tennis-Court glichen, wurde trotzdem bis zum Umfallen gekämpft - allerdings schauten nur zwei Siege heraus: Roger im Einzel und das Doppel Beni/Jan zeigten, von dieser Mannschaft war durchaus noch etwas zu erwarten!

Das nächste Wochenende regnete es in Strömen. Glück für uns, dass wir ins Schaffhausische reisen konnten, denn dort wartete eine Halle auf uns. TIBE (was für ein Name? Tennis Indoor Beringen hiess der Club ausgeschrieben) erkannte die verborgenen Stärken unserer Mannschaft und trat entsprechen stark an. Zwei R2er und ein R3er erwarteten uns. Beinahe allerdings gelang uns die Überraschung! In den ersten drei Matches brachten wir es zusammen auf immerhin 4 Games ☺. Zum Glück aber hatten wir noch unsere Geheimwaffe - Il Pescatore, genannt der Unerbittliche! Souveräne (in 3 Sätzen) holte er einen grandiosen Sieg ... Es sollte der Einzige in dieser Partie bleiben ...

Damit war klar: im letzten Gruppenspiel gegen Eglisau (zum dritten Mal in drei Saisons!) musste ein Sieg her, damit wir immerhin noch Dritte würden und es in den Abstiegsspielen ein bisschen einfacher hätten. Schon vor dieser Partie hatten wir allerdings den grössten Sieger in unserer Mannschaft! Marco wurde nämlich am 14. Mai Papi - ganz herzlichen Glückwunsch an die junge Familie!

Die Partie selber brachte uns dann allerdings weniger Glück. Luki konnte zwar in unser Team zurückkehren und erreichte auch gleich einen klaren Sieg im Einzel. Und da auch unsere Geheimwaffe Fischer zuschlug (nachdem er den ersten Satz zu 0 verloren hatte), stand es nach den Einzeln 4:2. Wir konnten die Partie also immer noch gewinnen! In den Doppeln allerdings wurden wir jäh aus unseren Träumen gerissen - nur Beni und Jan gewannen. Eine Niederlage mit 6:3 und der letzte Gruppenplatz waren Tatsache. Anstatt dem Aufstieg mit wehenden Fahnen mussten wir also erneut in die Abstiegsspiele.

Dort erwartete uns immerhin ein Heimspiel. Hettlingen hiess unser Gegner und bevor es überhaupt begonnen hatte, waren wir schon vermeintlich mit 2:0 in Front. Unser Gegner brachte es nämlich fertig zu fünfz anzureisen. Warum vermeintlich? Dazu später mehr, zuerst allerdings alles der Reihe nach...

Aus genial-taktischen Überlegungen unseres gewieften Captains heraus spielten zuerst Luki (Nr. 3) und Fischer (Nr. 4) - beide hatten nämlich noch einen Termin und mussten bald wieder gehen. Dies sei ihnen verziehen, sie brachten uns nämlich zwei Siege. Da Christophe, trotz unerbittlichem Kampf sein Einzel gegen einen starken R4er verlor stand es 4:1. Noch ein Sieg in zwei Einzel-Begegnungen und der Ligaerhalt wäre also geschafft. Da war es auch nicht so schlimm, dass Jan den ersten Satz in seinem Einzel verlor... Doch dann zogen sprichwörtlich dunkle Wolken am Himmel auf - es begann zu regnen! Alle vorherigen Überlegungen wurden über den Haufen geworden. Wir mussten uns nämlich belehren lassen, dass, bei einer Verschiebung, die gegnerische Mannschaft einen Spieler nachnominieren kann. Aus dem komfortablen 4:1-Vorsprung wurde also nur noch ein 2:1 - das Zittern konnte wieder beginnen!

Nach etwa 100 Telefon-Anrufen unseres Captains (und ebenso vielen Missverständnissen zwischen Spielleiter, Damen-Team und uns) war

klar, am Sonntag konnten wir nicht spielen. Unsere Plätze restlos ausgebucht! Darum also eine Verschiebung um eine Woche.

Da kam Hettlingen zwar zu sechst zu uns, da der neue Spieler aber zu stark klassiert war, durfte er nur im Doppel eingesetzt werden - also wieder 3:1 für uns (Güdel war derjenige, der sich den ersten Interclub-Sieg seit über einem Jahr gutschreiben lassen konnte - ohne überhaupt gespielt zu haben!!!). Mit zwei Einzel-Siegen konnte der Klassenerhalt also ohne Doppel geschafft werden. Roger erledigte seine Aufgabe als Nr. 5 auch schnell und gut, mehr Mühe zeigte Jan. Zwei Matchbälle im dritten Satz für seinen Gegner - ein bisschen Spannung muss ja schliesslich sein! 30 Minuten (und ebenso viele Zitter-Bälle) später war dann aber auch das geschafft. 5:1 nach den Einzeln!

Wir haben es also wieder einmal geschafft - nächstes Jahr also wieder 2. Liga! Tja, Übung in den Abstiegsspielen haben wir in den letzten Jahren ja mehr als genug gesammelt!

ÜBER DEN ERWARTUNGEN

IC Mannschaft 2. Liga Damen

Wir haben unsere Erwartungen übertroffen; nach drei Gruppenspielen belegten wir, - man höre und staune - mit viel Technik, Taktik, mentaler Stärke und einigen Tricks: "Rang 1. In der ersten Aufstiegsrunde ging es munter so weiter, erst in der fünften Runde bewies uns der TC Greifensee, dass es doch noch Bessere gibt.

Wir gönnen ihnen den Aufstieg in die 1. Liga von Herzen und sind jetzt schon motiviert, nächstes Jahr in der 2. Liga wieder Gruppensieger zu werden.

P.S. Im kulinarischen Bereich wären wir aufgestiegen!!!

Regula Häni, Marianne Ott, Francesca Jahn, Sonja Kessler, Sibylle Huber, Annegret Ott, **Zlata Zima**

SCHÖN-WETTER AM ERÖFFNUNGSTURNIER

Das diesjährige Eröffnungsturnier fand am 17. April 2004 bei schönem [!] Wetter statt. Peter Radvila leitete es und sorgte auch für ein anschliessendes gemütliches „Zusammensitzen“. Die folgenden Leute gaben sich ein Stelldichein: Erika Aebersold, Gunnel Oeschger, Michele Ott, Christoph Ott, Markus Müller, Peter Radvila, Barbara Ott, Daniel Christe, Dominik Christe, Andrea Christe. Es wurden 5 Doppel-Mixed Paarungen gespielt. Die glücklichen Sieger waren Gunnel Oeschger und Daniel Christe, Gratulation!

NOVUM - JUNIOREN-IC & 2. PLATZ

Jonas Reolon, Nicolas Jacquemart, Christian Kuhn, Daniel Kuhn, Dario Singenberger und Dominik Christe - unsere erste Junioren-Mannschaft seit vielen Jahren im TC WÜ hat nach zwei klaren Siegen und einer knappen Niederlage mit nur einem Punkt Rückstand auf den Gruppensieger den guten zweiten Platz belegt. Herzliche Gratulation!